Thuk. 7,84,1-5.85,4.86,1-2

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	Νικίας δ’ ἐπειδὴ ἡμέρα ἐγένετο ἦγε τὴν στρατιάν ·οἱ δὲ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι προσέκειντο τὸν αὐτὸν τρόπον πανταχόθεν βάλλοντές τε καὶ κατακοντίζοντες…ἀθρόοι γὰρ ἀναγκαζόμενοι χωρεῖν ἐπέπιπτόν τε ἀλλήλοις καὶ κατεπάτουν, περί τε τοῖς δορατίοις καὶ σκεύεσιν οἱ μὲν εὐθὺς διεφθείροντο, οἱ δὲ ἐμπαλασσόμενοι κατέρρεον. ἐς τὰ ἐπὶ θάτερά τε τοῦ ποταμοῦ παραστάντες οἱ Συρακόσιοι (ἦν δὲ κρημνῶδες) ἔβαλλον ἄνωθεν τοὺς Ἀθηναίους, πίνοντάς τε τοὺς πολλοὺς ἀσμένους καὶ ἐν κοίλῳ ὄντι τῷ ποταμῷ ἐν σφίσιν αὐτοῖς ταρασσομένους. οἵ τε Πελοποννήσιοι ἐπικαταβάντες τοὺς ἐν τῷ ποταμῷ μάλιστα ἔσφαζον…μέρος δέ τι οὐκ ὀλίγον καὶ ἀπέθανεν · πλεῖστος γὰρ δὴ φόνος οὗτος καὶ οὐδενὸς ἐλάσσων τῶν ἐν τῷ [Σικελικῷ] πολέμῳ τούτῳ ἐγένετο. καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις προσβολαῖς ταῖς κατὰ τὴν πορείαν συχναῖς γενομέναις οὐκ ὀλίγοι ἐτεθνήκεσαν…καὶ τοὺς μὲν ἄλλους Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ὁπόσους ἔλαβον κατεβίβασαν ἐς τὰς λιθοτομίας, ἀσφαλεστάτην εἶναι νομίσαντες τήρησιν, Νικίαν δὲ καὶ Δημοσθένη ἄκοντος τοῦ Γυλίππου ἀπέσφαξαν.
Quelle	K. Hude, Thucydides Historiae, 2 Bde, Leipzig : Teubner, 1913-25 (Bücher 1-2 überarbeitet von O. Luschnat, 1960).
Übersetzung	Als es Tag wurde, führte Nikias das Heer weiter, und die Syrakuser und ihre Verbündeten setzten ihnen auf die gleiche Weise zu mit Schüssen von allen Seiten und mördersichen Speerwürfen…Dann zu geschlossenem Zug gezwungen, stürzten sie übereinander und traten sich nieder, wobei die einen wegen der Speere und des Gepäcks sofort umkamen, andere im Schlamm hängenblieben und weggeschwemmt wurden. Am anderen Ufer des Flusses stellten sich die Syrakuser auf…und schossen von oben auf die Athener… Die Peloponnesier stiegen nieder, ihnen entgegen, und schlachteten die im Flusse fast alle hin…Aber ein Teil, und kein geringer, war gefallen, es war ein gewaltiges Morden, nicht geringerer als irgendeines in diesem Krieg. Und auch bei den andern zahlreichen Angriffen während des Marsches waren nicht wenige gefallen…Die Athener und ihre Verbündeten…versenkten sie in den Steinbrüchen als der sichersten Verwahrung, nur Nikias und Demosthenes machten sie nieder, gegen den Willen des Gylippos.
Quelle der Übersetzung	Thukydides. Geschichte des Peloponnesischen Krieges, übers. von G.P. Landmann, 2 Bde, München 1993.
Beschreibung	Beschreibung der letzten Kampfhandlungen zwischen Athenern und Syrakusern im Sommer 413 v.Chr., während der zweiten Sizilischen Expedition. Das athenische Heer unter Nikias war auf der Flucht ins Landesinnere, um Hilfe bei ihren Verbündeten, den Sikelern, zu suchen, als die Syrakuser die Nachhut unter Demosthenes einholten. Die Athener wurden umzingelt und heftig beschossen, schließlich ergaben sie sich freiwillig. So gelangten Demosthenes und seine Männer – es waren an die

	6000 – in syrakusische Gefangenschaft. Dem übrigen Heer unter Nikias war indessen der Rückzug bis an den Erineos gelungen (s. Thuk. 7,81-85; vgl. Plut. Nik.19,6), wo sie jedoch tags darauf von den Syrakusern eingeholt wurden. Es kam zu Verhandlungen zwischen Nikias und Gylippos, die Kapitulation betreffend, doch gelangte man zu keiner Einigung. In Folge kam es zur letzten Schlacht der Athener auf sizilischem Boden, bei der sie vernichtend geschlagen wurden. Die Syrakuser und ihre Verbündeten hatten viele getötet, die Überlebenden gerieten in Gefangenschaft, so auch Nikias und Demosthenes, die jedoch nicht lange am Leben blieben.
Kategorie	Krieg: Kampfhandlungen
Qualität	Historisch
Schlagwort	Feldschlacht, Gefangene, Gefangennahme, Hinrichtung, Landschlacht, Speere, Tötung von Gefangenen
BearbeiterIn	Margit Linder
HerausgeberIn	Sabine Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz